

Vorbemerkung

Im Vorfeld des zu erwartenden isländischen EU-Beitritts, widmet die *Edition Woldan* ihren vierten Band der Wahrnehmung Islands im neuzeitlichen Abendland.

Der lateinische Islandbericht des Dithmar Blefken war ein Bestseller des 17. Jahrhunderts und hat im kontinentalen Westeuropa das Bild der fernen Insel maßgeblich mitgeprägt. Schon früh setzte in protestantischen Kreisen Islands aus Empörung über die farbigen Darstellungen Blefkens eine moralisch motivierte Kritik des Werkes ein, die das Interesse an der kurzen, doch spannenden Schrift freilich nur noch anheizte. Auch jüngst noch übernahm Wolfgang Müller, der sich im deutschsprachigen Raum mit journalistischen Arbeiten über Island einen Namen gemacht hat, im Vorwort zu seiner Ausgabe der *Islandia* die üblichen Anwürfe gegen die Vertrauenswürdigkeit des Textes.

Mit der vorliegenden Studienausgabe wird dem wissenschaftlichen Diskurs nun endlich die lateinische Originalversion mit moderner deutscher Übersetzung und Anmerkungen zur Verfügung gestellt. Für die Konstitution des von Druckfehlern gereinigten und neu interpungierten lateinischen Textes wurde auf die 1607 bei Henrick Haestens in Leiden gedruckte *Editio Princeps* zurückgegriffen, die in der Sammlung Woldan unter Sigla R-III: EU/Dan 66 vorliegt. Die Gliederung des Textes entspricht der Originalausgabe. Zusätzliche Subkapitel wurden durch eckige Klammer eingeführt.

Eine mit vielen Beispielen aus der Sammlung Woldan illustrierte Geschichte der europäischen Island-Kartographie von ihren antiken Anfängen über die frühneuzeitlichen Meisterwerke von Ortelius und Mercator bis zu den detailreichen skandinavischen Karten des 18. Jahrhunderts rundet die vorliegende Studienausgabe ab.

Mein besonderer Dank gilt Christine Harrauer für ihre fortwährende Unterstützung der Reiseliteraturforschung an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

G. Holzer – R. Wallisch

